

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 37 (1911)  
**Heft:** 32

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bei dieser Hitze!



Nach der Ansicht unserer Frommen ist jedes Elementarereignis eine Mahnung an den Menschen zur Einkehr. Auch wir betrachten die große Hitze als einen Wink des Himmels zur Einkehr — in ein Wirtshaus.

Wir leben jetzt wirklich in der Saison morte; fast täglich hört man von Todesfällen infolge der Hitze.

Am ersten August haben wir in der ganzen Schweiz jubiliert. Das war doch gewiß ein glühender Patriotismus.

Es ist doch merkwürdig, daß bei dieser hohen Temperatur fast gar keine Streitigkeiten entstehen. Wie leicht kann man bei 34 Grad in die Hitze geraten.

In der letzten Woche hatte die Luft so viel Feuchtigkeit, daß jedermann das Verlangen trug, sie frisch zu schöpfen.

Man nimmt einen Eiskaffee, Gefrornes, Wein mit Syphon oder ein Pilsner um sich zu erfrischen, aber die beste Erfrischung, die man nimmt und wieder stehen läßt ist ein Bad.

Gar mancher Modelöwe ginge jetzt gerne in Hemdärmeln auf der Straße, wenn er — ein reines Hemd an hätte.

Das Baden im See ist den Wannenbädern schon darum vorzuziehen, weil man nachher das Bad nicht ausgießen braucht.

Es ist kein Wunder nach den vielen tödlichen Wirkungen und gefährlichen Stichen der Sonne, wenn die Menschen so böse auf sie sind, daß ihr niemand ins Gesicht sehen kann.

Wenn es auch paradox klingt, schmeckt es doch gut, wenn man bei großer Hitze trockenen Sekt zum Anfeuchten der Kehle nimmt.

Auch der heurige Sommer zeigt uns, daß die Natur ihre „Mucken“ hat, wenn sie uns nur nicht so arg zur Plage würden.

Ohne jede Ursache stechen uns ja diese Brämen und Schnacken nicht; die Wieselrln belästigen uns nur dann, wenn sie einen stickhaltigen Grund dazu finden.

Viele Leute würden viel weniger schwitzen, wenn ihr Gewissen noch poröser wie ihre Leibwäsche wäre.

Manchen Menschen ärgert jetzt sein Dasein, d. h. wenn er im heißen Bureau bleiben muß, während der Prinzipal sich in den Bergen wohl sein läßt.

Hundstageszeit so glühend heiß,  
Wo bleibt für uns Lust und Vergnügen,  
Wenn triefend man von heißem Schweiß  
Muß kämpfen mit Mücken und Fliegen?  
Da lobe ich mir den Gletscherrand,  
Weit abseits vom lärmenden Schwarme,  
Dort ruhet sich herrlich im kühlen Sand  
Einen herzigen Käfer im Arme!

Nichts ist gefährlicher bei dieser Hitze  
Als faule Fische und faule Witze!

Nichts ist schwerer zu ertragen,  
Als eine Reihe von heißen Tagen;  
Vor seinem Redaktionspult sitzen,  
Bei einer Tropenglutenhitze  
Aus allen Poren und Ritzen schwitzen  
Um Geistesfunken lassen blitzen  
Sie umzuformen zu Hundstagswitzen  
Doch — ohne ein Fünkchen Geist zu besitzen.

Herr, womit haben wir das verdient, daß wir Unschuldige so darunter leiden und schwitzen müssen, nur damit die Alkoholiker wieder einmal einen guten Tropfen bekommen? stoßaufzet ein Abstinente.

Zur Entschuldigung: Bei dieser großen Hitze: Welle  
Sind auch nicht alle Witze helle.

## Das Jubiläum der „Jungfrau“.

Zur Erinnerung an ihre erste Besteigung (1. August 1811) durch Gebrüder Meyer aus Aarau.  
Vor hundert Jahren war's. Die Jungfrau tronte  
Grad so wie heut' im Berner Oberland.  
Sie trug ein Diadem von Bergkristallen,  
Und silbern schimmerte ihr Schneegewand.  
Von Mönch und Eiger, den zwei Bergesüßen,  
Betreut, blieb sie den Menschen unnahbar,  
Bis eines Tags, genau vor hundert Jahren,  
Zu ihr hinaufstieg ein Gebrüderpaar.  
Sie waren schon halb tot mehr, als lebendig,  
Als sie mit Seil und Pickel kamen an.  
Denn damals gab's — es war vor hundert  
Jahren —  
Selbst in der Schweiz noch keine Zahnradbahn  
Trotzdem die Jungfrau damals schon Matrone,  
Errodete (von Alpenglühn!) sie leicht,  
Als sich die Herren vorzustellen kamen,  
Die Brust von Stolz geschwellt, — es ist  
erreicht!

Sie dachte schon an Caesar, Bonaparte,  
An Helben, die die Welt zu Füßen sahn.  
Da sprachen beide Herr'n: „Ich heiße Meyer',  
Und um der Jungfrau Haltung war's getan.  
Hell lacht' sie auf, und Mönch und Eiger  
lachten . . .  
Ein Lachen war's, so dröhnend, kolossal,  
Daß Schnee und Eis von ihrem Kleid sich lösten  
Und als Lawinen donnerten ins Tal. —  
Nach Jahren noch, kam einer mal gefaxelt  
An ihren Thron, umstrahlt von Firnelicht,  
Kam's ihr vom Mund mit eiskühlem  
Lächeln:  
„Ein Meyer, scheint mir, wieder ist in Sicht!“  
Erst seit am Eigerletscher Bergbahnzügen  
Touristenvolk entsiegt in langen Reih'n,  
Ist's tröstliche Gewißheit ihr geworden:  
Das können doch nicht alle's — Meyer sein!

## Hundstägliches.

Die Menschheit ächzt, die Menschheit stöhnt,  
Die Hitze wird immer toller,  
Auch in Europa leidet man  
Am schönsten Tropenkoller.  
Man lechzt nach Limonad' und Bier,  
Nach Fruchteln und nach Kühlung,  
Und man besitzt für heißen Grog,  
Nicht die geringste Fühlung.  
Und ist die Kamibaleglut  
Am Tage kaum zu tragen,  
Was soll man denn von einem Bett  
Zurzeit noch Gutes sagen?  
Wer jetzt ein kaltes Bad nicht zählt  
Zu himmlischen Genüssen,  
Der leidet wohl an Wasserscheu,  
Wenn nicht an schwarzen Füßen.  
Man fällt, so leicht die Kleidung sei,  
Der Hitze fast zur Beute,  
Drum sind Luftbadende gewiß  
Sehr grundgeschickte Leute.  
Noch klüger ist, wer Geld besitzt  
Und flüchtend vor der Hitze,  
Als seinen Wohnort auserwählt  
Die eifge Jungfrauטיפte.  
Minister, Herrscher, Bundesrät',  
Ergehn sich jetzt in Brummen,  
Und scheiterten Leute sieht man heut  
Beinabe ganz verdummen.  
Vergnüglich sitzt der Wettergott  
In seinem Wolkenkessle  
Und schmunkelt wohligh: „Zappelt nur  
Ihr kleinen Menschenfische!“  
Er ruft und dabei sitzt der Schwak,  
Ihm schadenfroh im Nacken:  
„Ich hatt' euch letztes Jahr ein sauce,  
Jetzt will ich euch gebaden!“ Fink.  
Wie kommt du mir vor? frug der Bauer, als ihn ein Automobil überholte.  
Wie stehe ich jetzt da? sagte ein Gauner, da saß er schon im Arrest.  
Mit Gott! sagte der Papst und wünschte die Modernisten zum Teufel.



Vorteilhafteste Bezugsquelle für:  
**Reise- und Tour-**  
Anzüge von Fr. 28.- an  
Joppen „ „ 15.- „  
Hosen „ „ 14.- „  
Mäntel „ „ 23.- „  
Pelerinen „ „ 15.- „  
a. Loden u. Honespun

J. NÖRR, ZÜRICH, Bahnhofstr. 77  
2. Treppe.

Bei **Blutstockungen**

unenntbehrlich ist stets Dr. Draskes  
Menstrual-Pulver. Probe 1 M., Dose  
M. 2.50, Porto 30 Pf. extra gegen  
Voreinsendung od. Nachnahme.

„Versandhaus Barth“,  
Berlin-Rixdorf 21, Donaust. 5.

**+ Hygienische**

Bedarfsartikel-Neuheiten. Neueste  
illustr. Preisliste gratis u. verschl.  
P. Hübscher, Zürich V, Seefeld 98.

## Spezialhaus für Kautschukmäntel

Fortwährend Eingang v. Neuheiten  
in Herren- und Damenmänteln, Offiziersmänteln und  
Pelerinen. Automobil- und Kutschermäntel.

Anfertigung nach Mass.

Gummiwaren-Fabrik

H. Specker's Wwe. Zürich

Kuttelg. 19, mittlere Bahnhofstr.



## Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler.  
Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher  
Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von  
Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zer-  
rüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse  
und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen  
Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon er-  
krank, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen  
Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

## Schüttelreim.

Am Meeresstrand läßt sich mit  
Wonne baden,  
Man sieht dort mancher hübschen  
Wonne Waden.

## Viel Geld! Gratis

wichtige Mitteilg. an Jedermann.  
Nur Adresse einsenden an

R. Postf. 11152, Basel 18.

## Ordnung

erhalten Sie in jedem Betriebe  
bei Verwendung meiner den  
neuesten Anforderungen ent-  
sprechenden amerik. Rollpulte.  
Kein Reissen! Bescheid. Preise!

A. Hartmann, Büromöbel,  
Zähringerstrasse 34, Zürich I.

Sind Sie  
versichert?



# BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG  
DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46! · VERTRETER ALLERORTS



## RIGI-KULM

berühmteste Rundschau der Welt; von allen Aussichtsbergen der Zentralschweiz am meisten helle Tage. — Post. :: Telegraph. :: Telephon. :: elektr. Licht.

**Ausflugsziel :: Station zum Uebernachten**  
zur Besichtigung des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs.

Sonnen-

Aufgang:

6. August	4 <sup>27</sup>
13. "	4 <sup>39</sup>
20. "	4 <sup>50</sup>
27. "	5 <sup>02</sup>
3. Sept.	5 <sup>14</sup>

Table d'hôte (Gabelfrühstück  
12½ Uhr Déjeuner à la fourchette ) Fr. 4. —  
und 1½ Uhr Luncheon ) à Person  
Table d'hôte, Diner, abends . . . Fr. 5. — à Person  
Restaurant à la carte à toute heure  
Logement, Licht und Bedienung inbegriffen  
Fr. 4. — bis 7. — à Person  
Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen  
**Gaststube**  
für einfache und billige Bedienung.  
**Bier- u. Weinstube** mit kalten Speisen u. Bier  
vom Fass à 30 Cts. per Glas  
Bestens empfiehlt sich *Dr. Friedr. Schreiber.*

Sonnen-

Untergang:

9. August	7 <sup>43</sup>
13. "	7 <sup>30</sup>
20. "	7 <sup>15</sup>
27. "	7 <sup>00</sup>
3. Sept.	6 <sup>44</sup>

## Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner-  
und der Arth-Rigi-Bahn.

Post, Telegraph, Telephon - Apotheke und Kurarzt  
**Gedekte Terrassen**

**Pensionspreis mit Zimmer:** Fr. 8 — bis 9.50  
per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per  
Tag. Elektr. Beleuchtung à Person wöchent-  
lich Fr. 2. — Bäder und Douchen.

**Preise für Passanten:** Zimmer Fr. 2. — b. 3.50.  
Dejeuners Fr. 1.50. Table d'hôte Dinners Fr. 4. —  
Soupers (table d'hôte) Fr. 3. —.

Nach der Karte wird zu jeder Zeit serviert. **Offenes Bier**  
u. in Flaschen in den Restaurationslokalitäten.

Achtungsvoll

*Dr. Fr. Schreiber.*

## Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel.

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

### Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Für Rigi-Kulm:

Logis pro Person Fr. 1.75  
**Mittag- oder Nachessen:** Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse  
und Brot, pro Person 2. —  
**Frühstück:** Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —  
Total Fr. 4.75

Für Rigi-Staffel:

Logis pro Person Fr. 1.50  
**Mittag- oder Nachessen:** Supp., 1 Fleisch, 2 Gemüse  
und Brot, pro Person 1.75  
**Frühstück:** Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —  
Total Fr. 4.25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse mit einer süssen Speise.

TELEPHON

Bestens empfiehlt sich

*Dr. Friedr. Schreiber.*

EPG

Wörter-  
Bücher

Methode  
Toussaint-  
Langenscheidt

Sprach-  
Unterrichts-  
Briefe

# Kupferberg Gold.

**Selbstbehandlung Harnröhren-  
Ausfluss**  
durch Radik.-Catheter nach Dr. Cave mit  
gutem Erfolge. — Preis per Stück 5 Fr. —  
3 Stück Fr. 12. —. Versandhaus Zech,  
Berlin 424, Lichterfelderstr. 33.

*Sprachleiden  
bes. sicher & schnell  
Penteanstalt  
Luzern, Schweiz*

**Kluge Frauen** — — —  
lesen: Schmerzlose Entbin-  
dung Fr. 2.50. Buch über  
die Ehe mit 39 Abbildungen  
statt Fr. 3. — nur Fr. 1.25. Kleine  
Familie statt Fr. 2. — nur Fr. 1. —  
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 300.

**Damen** find. freundl. Aufnahme  
bei einer Hebamme. Str.  
Diskr. Auch briefl. Rat in allen  
Fällen. Frau Swart, Ceintuurbaan 121,  
Amsterdam.